



ADLERFARN

PTERIDIUM AQUILINUM

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Wurmfarn

Verbreitung	ganz Europa
Vorkommen	Wälder, Waldwiesen, Waldränder offene Felder und Lichtungen mangelhaft gepflegte Weiden
Giftige Teile der Pflanze	die ganze Pflanze die jungen Blätter enthalten die größte Giftkonzentration
Grad der Giftigkeit	giftig bis stark giftig
Dosis	2 – 3 kg über einen Zeitraum von 30 Tagen sind tödlich
Giftstoff	Thiaminase Blausäureglycoside Saponin (Pteridin)
Vergiftungserscheinungen	Erregungszustände nervöse Störungen bis hin zu Bewegungsstörungen Berührungsempfindlichkeit Gewichtsabnahme Blutungen in Maul und Nase Schwäche krampfartige Zuckungen blutiger Durchfall/Harn
Behandlung	Bei Vermutung einer Adlerfarnvergiftung ist das farnhaltige Pferdefutter sofort abzusetzen. Bei einer Vergiftung des Pferdes durch Adlerfarn gibt der Tierarzt Vitamin-B1-Spritzen (Thiamin). Bei rechtzeitiger Behandlung (vor dauerhafter Hirnschädigung) besteht eine Chance auf völlige Heilung.
Hinweise	Es gibt Farne in vielen Unterarten, die alle für Pferde giftig bis sehr stark giftig sind. Der giftige Farn kann auch übers Heu oder Silage aufgenommen werden. Der Adlerfarn behält seine toxische Wirkung auch in getrocknetem Zustand! Beim Mähen von Wiesen gerade am Waldrand sollte deshalb auf Farne geachtet werden. Werden Tiere über einen längeren Zeitraum mit Adlerfarn gefüttert, können die Vergiftungssymptome auch erst nach Jahren auftreten. Jungtiere sind besonders gefährdet.



ADONISRÖSCHEN

ADONIS VERNALIS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Frühlingsadonisröschen; Teufelsauge

Verbreitung	Europa kühlere Regionen Asiens
Vorkommen	Trocken- und Halbtrockenrasen sonnige Hänge Kiefernwäldern
Giftige Teile der Pflanze	besonders der überirdische Teil der Pflanze
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	ab 2 g der frischen Pflanze giftig
Giftstoff	Herzglycoside
Vergiftungserscheinungen	blutiger Durchfall Benommenheit und Taumeln Atemnot Herzrhythmusstörungen bei starker Vergiftung --> Herzstillstand
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen!
Hinweise	Das Adonisröschen steht unter Naturschutz. Die Pflanze ist sehr selten und geht ständig zurück.



AKELEI

AQUILEGIA VULGARIS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Zigeunerglocke, Narrenkappe, Taubenblume

Verbreitung	ganz Europa große Vorkommen in Mittel- und Süddeutschland, Österreich und Schweiz
Vorkommen	lichte Laubwälder Waldwiesen Waldränder
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze besonders giftig sind die Samen
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	nicht bekannt
Giftstoff	Magnoflorin Blausäure bildendes Glycosid
Vergiftungserscheinungen	Atemnot Benommenheit Schwächung des Herz-Kreislaufsystems und Herzrhythmusstörungen Apathie Atemnot Krämpfe Durchfall Hautreizungen und Blasenbildung
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen!
Hinweise	Akelei ist nicht nur eine Wildpflanze, sondern sie wird gern als beliebte Gartenzierpflanze angebaut.



ARONSTAB

ARUM MACULATUM

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Fliegenkesselfalle, Aron

Verbreitung	Europa
Vorkommen	feuchte Laub- und Laubmischwälder Hecken
Giftige Teile der Pflanze	ganze Pflanze ist giftig besonders giftig sind die Blätter, die Beeren und der Wurzelstock
Grad der Giftigkeit	sehr stark giftig
Dosis	unbekannt
Giftstoff	Caliumoxalat Aroin Blausäure
Vergiftungserscheinungen	Durchfall Krämpfe Herzrhythmusstörungen Vereinzelt Leber- und Nierenschäden
Behandlung	Bei Verdacht bzw. Vergiftungserscheinungen unbedingt sofort den Tierarzt kommen lassen!
Hinweise	Vergiftung mit Aronstab kann vereinzelt tödlich enden. Der Aronstab ist geschützt.



AZALEE

RHODODENDRON SIMSII

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Alpenrose, Gichtrose

Verbreitung	Europa China
Vorkommen	Parks Gärten Zimmerpflanzen
Giftige Teile der Pflanze	ganze Pflanze ist giftig
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	unbekannt
Giftstoff	Acetylandromedol
Vergiftungserscheinungen	Speichelsfluß Durchfall Zittern Krämpfe schwacher Puls langsame und angestrengte Atmung
Behandlung	Sofort den Tierarzt kommen lassen.
Hinweise	Der Unterschied zu Rhododendren ist, dass Azaleen im Winter ihr Laub abwerfen, während Rhododendren ihr Laub behalten. Azaleen sind verschiedene Arten und Sorten der Gattung Rhododendron.



BOCKSDORN

LYCIUM BARBARUM

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Gemeiner Teufelswurz, Gewöhnlicher Bocksdorn, Hexenzwurz,
Chinesische Wolfsbeere, Níngxià gǒuqǐ (chinesisch), Goji,
Wolfberry

Verbreitung	Europa Asien
Vorkommen	als Zierhecke in Parks und Gärten verwildert an Mauern und Zäunen
Giftige Teile der Pflanze	ganze Pflanze ist giftig
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	200 – 300 g sind für Pferde tödlich
Giftstoff	Alkaloid Hyoscyamin
Vergiftungserscheinungen	Speichelfluss Durchfall Koliken Schleimhautentzündungen
Behandlung	Bei Verdacht der Vergiftung oder Vergiftungserscheinungen den Tierarzt kommen lassen!
Hinweise	Todesfälle sind bekannt.



BOHNE

PHASEOLUS VULGARIS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Grüne Bohne, Gartenbohne, Fisole, Strankerl

Verbreitung	weltweit
Vorkommen	landwirtschaftliche Nutzflächen Gärten
Giftige Teile der Pflanze	Früchte
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	ab kleinen Mengen
Giftstoff	Lektine Toxalbumine Phasin
Vergiftungserscheinungen	Krämpfe Durchfall (mitunter blutig) Magen- und Darmentzündungen Hautentzündungen (selten – aber es gibt bekannte Fälle)
Behandlung	Bei Vergiftung bzw. Verdacht stets Tierarzt kontaktieren.
Hinweise	Beim Verzehr von rohen Bohnen treten schon nach wenigen Minuten Vergiftungserscheinungen auf.



BUCHE

FAGUS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

ROTBUCHE, BLUTBUCHHE, TRAUERBUCHHE

Verbreitung	in weiten Teilen Europas
Vorkommen	Wälder Weideränder in und außerhalb von Ortschaften an Straßenrändern
Giftige Teile der Pflanze	besonders die Früchte (Bucheckerchen) sind für Pferde sehr giftig
Grad der Giftigkeit	sehr stark giftig
Dosis	ab 300 g tödlich
Giftstoff	Saponine Oxalsäure
Vergiftungserscheinungen	Pupillenerweiterung Atembeschwerden Zittern und Taumeln Tiere erschrecken leicht Kolik Durchfall Krämpfe und Lähmung der Hinterhand Tod tritt durch Atemlähmung ein
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen!
Hinweise	Regelmäßige Kontrollen der Weiden, der Ausläufe und der gesamten Stallanlage sind sehr wichtig. Wachsamkeit ist bei Ausritten oder in fremder Umgebung (zum Beispiel auf Turnieren) geboten.



EIBE

TAXUS BACCATA

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Gemeine Eibe, Europäische Eibe, Schuppenborke,
Taxusbaum, Todesbaum, Ibes

Verbreitung	Europa
Vorkommen	Parks Gärten Laubmischwälder Spielplätze
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze sind giftig (auch getrocknet) auch die Milch ist giftig
Grad der Giftigkeit	sehr stark giftig
Dosis	100 – 150 g tödlich für Pferde
Giftstoff	Alkaloid Taxin
Vergiftungserscheinungen	Speichelfluss die Tiere haben Schaum vor dem Maul starke Entzündung von Magen und Darm Krämpfe Durchfall oder auch Verstopfung Blasenentzündung mit später vermindertem Harndrang Taumeln Herz- und Kreislaufkollaps Atemlähmung
Behandlung	Sofort den Tierarzt kommen lassen!
Hinweise	Die Eibe ist tödlich giftig für Pferde. Es sind Todesfälle bekannt. Der Tod kann bereits nach 5 Minuten eintreten. Eine Verwechslung der Eibe mit Nadelbäumen ist möglich. Auch getrocknet ist die Eibe hochgiftig. Eibenschnitt darf unter keinen Umständen auf Pferdeweiden entsorgt werden. Achtung bei Baumschnitt in der Nähe von Weiden, dass keine Nadeln auf der Koppel landen!



EICHE

QUERCUS ROBUR

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Sommereiche

Verbreitung	Europa Amerika
Vorkommen	Wälder Straßenrändern Gärten Parkanlagen
Giftige Teile der Pflanze	Rinde Blätter besonders giftig sind frische noch grüne Früchte (Eicheln)
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	ab 300 g Rinde tödlich bei kleineren Pferden weniger
Giftstoff	Tannin
Vergiftungserscheinungen	Fressunlust apathisches Verhalten Schwäche Verstopfung Sehstörungen blutiger Durchfall und blutiger Urin erhöhte Atmung Anstieg der Körpertemperatur Störungen im Bewegungsablauf Durch die Leberschädigung kommt es zu Gelbsucht und Gelbfärbung der Schleimhäute. Nierenversagen kann eintreten.
Behandlung	Unverzüglich den Tierarzt rufen!
Hinweise	Todesfälle sind bekannt. Eiche ist in kleinen Mengen aber durchaus heilsam für Pferde und bedenkenlos ein Bestandteil von manchem Pferdezusatzfutter. Vielen Pferden macht die Eiche nichts aus, anderen aber schon. Achtung bei Pferdeweiden!



FINGERHUT

DIGITALIS SPEC.

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Fingerkraut, Fuchskraut, Schwulstkraut,
Unserer-lieben-Frauen-Handschuh, Waldglöckchen,
Waldschelle

Verbreitung

Europa

Vorkommen

Waldlichtungen
Waldränder
Gärten (Zierpflanze)

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze

Grad der Giftigkeit

sehr stark giftig

Dosis

25 g getrocknet ist tödlich
100 g der frischen Pflanze (Blätter) ist tödlich

Giftstoff

Digitalisglycoside

Vergiftungserscheinungen

blutiger Durchfall
Benommenheit
Taumel
Herzrhythmusstörungen und bei sehr starker Vergiftung Herzstillstand

Behandlung

Sofort den Tierarzt rufen!

Hinweise

Die Pflanze ist auch im getrockneten Zustand giftig.



FLIEGENPILZ

AMANITA MUSCARIA

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

ROTER FLIEGENPILZ

Verbreitung

Europa
Nordasien
Nordamerika

Vorkommen

Laub- und Nadelwald meist unter Birken und Fichten

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze

Grad der Giftigkeit

stark giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Ibotensäure
Muscimol
Muskarin

Vergiftungserscheinungen

Bauchschmerzen
Durchfall
Herzrhythmusstörungen
Speichelfluss
Pupillenveränderung
Schwindel, Benommenheit und Unruhe
Bewegungsstörungen
starke Erregung
Muskelkrämpfe
Lähmungen
Atemstörungen
Kreislaufversagen

Behandlung

Sofort den Tierarzt rufen!

Hinweise

Eine Vergiftung kann tödlich sein.



GOLDREGEN

LABURNUM ANAGYROIDES

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Bohnenbaum, Golddrausch, Gelbstrauch,
Gemeiner Goldregen, Gewöhnlicher Goldregen

Verbreitung	Europa
Vorkommen	Parks Gärten
Giftige Teile der Pflanze	ganze Pflanze ist giftig die Samen (Bohnen) sind besonders giftig
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	200 g der Samen sind tödlich 500 g der Rinde ist tödlich
Giftstoff	Alkaloid Cytisin Laburamin Laburnin N-Methylcytisin
Vergiftungserscheinungen	Schweißausbrüche zuerst Erregung → danach Dämpfung schwere Atmung Blutdruck- und Pulsanstieg Gleichgewichtsstörungen Krämpfe und Muskelzucken Magen- und Darmbeschwerden Der Tod tritt durch Atemlähmung ein.
Behandlung	Sofort den Tierarzt kommen lassen.
Hinweise	Es sind Todesfälle bekannt.



HYAZINTHE

HYACINTHUS ORIENTALIS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Kleeblume, Kloblume

Verbreitung	Europa vom Nahen Osten bis nach Süd-Turkmenistan und Nordost-Iran
Vorkommen	Gärten wild wächst die Pflanze auf Kalkfelshängen und in Gebüsch in Höhenlagen von 400 bis 1.600 Meter
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze
Grad der Giftigkeit	schwach giftig
Dosis	nur in sehr großen Mengen giftig
Giftstoff	Calciumoxalat und andere Scharfstoffe
Vergiftungserscheinungen	Schleimhautreizungen Schluckbeschwerden Speichelfluss Durchfall Magen-Darmbeschwerden
Behandlung	Bei Vergiftung bzw. Verdacht stets Tierarzt kontaktieren.
Hinweise	Die Pflanze ist nur in sehr großen Mengen für Pferde giftig.



JAKOBSKREUZKRAUT

SENECIO JACOBAEA

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Jakobs-Greiskraut, Jakobskreuzkraut, Jakobskraut

Verbreitung	Europa Westasien Argentinien Neuseeland Australien Kanada USA
Vorkommen	an Rainen Weg- und Straßenränder Wiesen und Weiden Ackerbrachen
Giftige Teile der Pflanze	die ganze Pflanze
Grad der Giftigkeit	sehr stark giftig - meist tödlich Blüten und Jungpflanzen enthalten den höchsten Gehalt an Giftstoffen.
Dosis	50g über 2 Monate sind bereits Leberschäden beobachtbar!
Giftstoff	Alkaloide Pyrrolizidinalkaloide (PAs), vor allem Jacobin und Senecionin
Vergiftungserscheinungen	Appetitlosigkeit häufiges Gähnen beschwerliches Atmen Gewichtsverlust Lecksucht Erblinden
Bei akuter Vergiftung in hohen Dosen tritt beim Pferd tritt die so genannte Seneziose oder "Schweinsberger Krankheit" auf. Diese zeigt sich durch Magen- und Darmbeschwerden, blutigem Durchfall, Verstopfung, Krämpfen und schwerer Leberschädigung bis zum Tod. Es kommt zum Krankheitsbild des „Walking Disease“, das sich in ziellosem Umherirren, Taumeln und Schleifen der Hufe zeigt. Die Pferde werden regelrecht wahnsinnig, laufen gegen Wände und Zäune und sind oft nicht zu bändigen.	
Behandlung	Sofort Tierarzt oder Tierklinik!!! Bei leichteren oder schnell erkannten Vergiftungsfällen können Magenspülungen in der Tierklinik helfen.
Hinweise	Todesfälle sind bekannt! Die Pflanze bleibt im Heu uneingeschränkt giftig, verliert jedoch ihren bitteren warnenden Geschmack! Junge Pferde sind besonders gefährdet. Eine Behandlung nach der Vergiftung ist in den meisten Fällen aussichtslos.
www.pferde.world	Giftpflanzen für Pferde Autor: Antje Müller



JOHANNISKRAUT

HYPERICUM PERFORATUM

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Echt-Johanniskraut, Gewöhnliches Johanniskraut, Durchlöchertes Johanniskraut, Tüpfel-Johanniskraut, Tüpfel-Harth

Verbreitung	Europa
Vorkommen	feuchte Wiesen Wald- und Wegränder Gebüschsäume und Ufergebüsche Es kann aber auch direkt auf der Wiese wachsen, vor allem wenn die Wiese häufig im Schatten liegt
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	unbekannt
Giftstoff	ätherische Öle Gerbstoffe phototoxisches Hypericin
Vergiftungserscheinungen	Schwellung, Rötung und Entzündung der Haut an Kinn und Lippen Unruhe Wälzen schwere Vergiftungen können tödlich sein
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen!
Hinweise	

Johanniskraut ist besonders für weiße Pferde giftig, weil diese Tiere weniger Pigmente in der Haut haben. Dadurch ist die Haut sehr empfindlich für Sonnenlicht. Die Sonne hat so die Chance tief in die Haut einzudringen und kann so den schädigenden Stoff im Blut aktivieren. Das Pferd kann Rötungen und kleinere, aber sehr unangenehme Geschwüre bekommen.

Für Menschen ist die Pflanze nicht giftig.



KLATSCHMOHN

PAPAVER RHOEAS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Mohnblume, Klatschrose, Schlafmohn

Verbreitung

weltweit

Vorkommen

Acker
Wiesen
Getreidefelder
Wege
Schuttplätze

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze
besonders der Milchsaft

Grad der Giftigkeit

giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Alkaloid Rhoeadin

Vergiftungserscheinungen

nervöse Erregungszustände
Magen- und Darmbeschwerden
Unruhe und Schreckhaftigkeit
manchmal kommt es zu:
Raserei
epileptische Krämpfen
Bewusstlosigkeit

Behandlung

Tierarzt kontaktieren und zur Behandlung kommen lassen.

Hinweise

Klatschmohn ist auch im Heu giftig.



KROKUS

CROCUS SPEC.

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Frühlings-Safran, Frühlingskrokus, Crocus

Verbreitung

Europa
Nordafrika
in Teilen von Asien

Vorkommen

Parkanlagen
Gärten
Wiesen
Gräben

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze
besonders giftig der Blütenstaub

Grad der Giftigkeit

giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Picrococin

Vergiftungserscheinungen

Durchfall
Magen-Darmbeschwerden

Behandlung

Bei Vergiftungsverdacht immer den Tierarzt rufen!
Das Pferd wenn möglich viel trinken lassen

Hinweise

Die Krokusse werden durch unsachgemäße Entsorgung von
Gartenabfällen ausgewildert.



KUHSCHELLE

PULSATILLA VULGARIS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Küchenschelle, Kühchenschelle, Wiesenküchenschelle

Verbreitung

Europa

Vorkommen

Trockenrasen
trockene Wälder & Gebüsch

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze

Grad der Giftigkeit

giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Protoanemonin

Vergiftungserscheinungen

Durchfall
Störungen des Nervensystems
Entzündungen der Maulschleimhäute

Behandlung

Bei Vergiftungsverdacht oder -erscheinungen jeglicher Art vom Tierarzt behandeln lassen.

Hinweise

Als besonders früh blühende Wiesenpflanze ist die Kuhscelle für unerfahrene Pferde reizend und damit gefährlich.
Das Gift reichert sich zuerst in der Leber an, bis es zu Symptomen kommt
Im getrockneten Zustand verliert das Gift seine Wirkung.
Die Kuhscelle ist in der freien Natur selten geworden.
Jedoch wird sie als Gartenpflanze gezüchtet.



LIGUSTER

LIGUSTRUM VULGARE

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Rainweide, Beinholz, Tintenbeerstrauch, Tintenbeertraube,
Zaunriegel, Hartriegel

Verbreitung	Europa
Vorkommen	Waldränder Gebüsche Gartenstrauch und Begrenzungshecke
Giftige Teile der Pflanze	Beeren Blätter Rinde
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	100 g tödlich für Pferde
Giftstoff	Ligustron Syringopricin
Vergiftungserscheinungen	Schleimhautreizungen Erweiterung der Pupillen Herzrasen Anstieg der Körpertemperatur Magen- und Darmbeschwerden Durchfall
Behandlung	Sofort den Tierarzt kommen lassen!
Hinweise	Vorsicht: Liguster wird gern als Dekoration und Hecke auf Reitturnieren, Rennbahnen und auch Reitanlagen gepflanzt.



MÄRZENBECHER

LEUCOJUM VERNUM

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Märzbecher, Märzglöckchen, Großes Schneeglöckchen,
Frühlingsknotenblume

Verbreitung	Europa nordamerikanische Küste
Vorkommen	feuchte Laubwälder Gärten Wiesen
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze besonders giftig ist die Zwiebel
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	ab 1000 g (Zwiebel) tödlich
Giftstoff	verschiedene Alkaloide wie Lycorin
Vergiftungserscheinungen	Speichelfluss Durchfall Magen-Darmbeschwerden Herzrythmusstörungen
Behandlung	Bei Vergiftungsverdacht immer den Tierarzt rufen!
Hinweise	Die Märzenbecher werden durch unsachgemäße Entsorgung von Gartenabfällen ausgewildert. Die Pflanze ist streng geschützt.



MAGNOLIE

MAGNOLIA SPEC.

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Magnolia, Magnolienbaum

Verbreitung

China
Japan
Nordamerika
Europa (Zierbaum)

Vorkommen

Gärten
Parkanlagen

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze
besonders giftig sind das Holz und die Rinde

Grad der Giftigkeit

schwach giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Alkaloid Magnoflorin

Vergiftungserscheinungen

Haut- und Schleimhautblasen
Krämpfe

Behandlung

Bei Vergiftung bzw. Verdacht stets Tierarzt kontaktieren.

Hinweise

Eher für kleinere Tiere giftig.



NARZISSE

NARCISSUS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Osterglocke, Trompeten-Narzisse, Falscher Narzissus, Osterglöckchen

Verbreitung

Europa
Nordwestafrika

Vorkommen

Garten
Parkanlagen
Waldränder
Wiesen
Bergwiesen
lichte Wälder

Giftige Teile der Pflanze

alle Teile der Pflanze
besonders giftig ist die Zwiebel

Grad der Giftigkeit

giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Alkaloide

Vergiftungserscheinungen

Magen- und Darmbeschwerden
Übelkeit
Durchfall
Krämpfe
Zittern
Herzrhythmusstörungen

Behandlung

Sofort den Tierarzt zur Behandlung holen!

Hinweise

Narzissen werden durch unsachgemäße Entsorgung von Gartenabfällen
ausgewildert.
Es sind Todesfälle bekannt.



OLEANDER

NERIUM OLEANDER

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Rosenlorbeer

Verbreitung	Europa (angepflanzt) Mittelmeergebiet (heimisch)
Vorkommen	Parks Gärten
Giftige Teile der Pflanze	ganze Pflanze → auch im getrockneten Zustand Samen
Grad der Giftigkeit	sehr stark giftig
Dosis	15 bis 20 g = ca. 20 frische Blätter tödlich für Pferde
Giftstoff	herzwirksames Glycosid Oleandrin
Vergiftungserscheinungen	Pupillenerweiterung Absinken der Körpertemperatur und damit verbunden kühle Beine Magen- und Darmstörungen Atemlähmung
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen!!
Hinweise	Es sind Todesfälle bekannt. Achtung auch wenn Oleander als Kübelpflanze in Parks, auf öffentlichen Plätzen oder Privatgrundstücken, Terrassen, Höfen steht – die heruntergefallenen und verwehten Blüten oder Blätter sind gefährlich. Besondere Vorsicht ist auf Turnieren geboten, da dort Oleander auch oft als Deko verwendet wird. Im Allgemeinen wird die Gefährlichkeit der Pflanze stark unterschätzt.



RAPS

BRASSICA NAPUS

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Reps, Lewat

Verbreitung	Europa Kanada China
Vorkommen	auf Äckern als Kulturpflanze (Rapsöl)
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze besonders giftig sind die Samen und die Rückstände der Ölherstellung
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	unbekannt
Giftstoff	Senfglycoside Nitrat
Vergiftungserscheinungen	Fressunlust starker Durst Schleimhautentzündungen im Maul verstärkter Harndrang (braun/rot) Koliken Blähungen Atemnot
Behandlung	Bei Vergiftung bzw. Verdacht stets Tierarzt kontaktieren.
Hinweise	Es sollen Todesfälle bekannt sein. Bei stärkerer Vergiftung taumeln die Pferde und wandern im Kreis, sie können auch erblinden. Es gibt eine Untersuchung die zeigt, dass 7% Raps im Futter unbedenklich sind. Rapsmehl, Rapskuchen und Rapsschrot im Futter ist ebenfalls giftig. Vorsicht auch bei Rapsstroheinstreu, sowie Raps oder Rapskomponenten im Mischfutter. Für Menschen ist Raps ungiftig.



ROBINIE

ROBINIA PSEUDOACACIA

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Gewöhnliche Robinie, Weisse Robinie, Falsche Akazie
Scheinakazie, Gemeiner Schodendorn, Silberregen

Verbreitung

Europa (Zierpflanze)
Nordamerika (beheimatet)
Süd- und Westeuropa (beheimatet)

Vorkommen

Parks
Gärten
Alleen
verwildert an Bahndämmen und in Gebüsch und trockenen Wäldern

Giftige Teile der Pflanze

Rinde
Samen

Grad der Giftigkeit

stark giftig

Dosis

unbekannt

Giftstoff

Eiweiße, sogenannte Toxalbumine

Vergiftungserscheinungen

Speichelfluss
Erregung und danach Teilnahmslosigkeit
erhöhter Puls
erweiterte Pupillen
gelbe Schleimhäute
Magen- und Darmentzündungen mit Krämpfen
Störung des Gleichgewichts
krampfartiges Zucken
Schädigung von Leber und Nieren
Harndrang
Erblindung

Behandlung

Sofort Tierarzt kommen lassen!

Hinweise

Robinie ist nicht nur für Pferde tödlich – auch für andere Tiere.
Es kann bei langsamem Vergiftungsverlauf zu Hufrehe kommen.



RHODODENDRON

ERICACEAE

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:
Alpenrose, Gichtrose, Azalee

Verbreitung	Europa Asien Nordamerika
Vorkommen	Garten Park
Giftige Teile der Pflanze	die ganze Pflanze ist giftig besonders giftig sind aber Blätter, Nektar und Pollen
Grad der Giftigkeit	giftig
Dosis	unbekannt
Giftstoff	Andromedotoxin Grayanotoxin
Vergiftungserscheinungen	Schleimhautreizung Speichelfluss blutiger Durchfall Zwerchfell-Krämpfe
Behandlung	Reichlich Flüssigkeitszufuhr. Tierarzt kontaktieren.
Hinweise	Gefährdung besonders im Winter, da die Pflanze immergrün ist. Vorsicht, denn Kinder füttern an der Weide.



WOLFSMILCH

AUPHORBIA

Weitere Namen bzw. Arten der Pflanze:

Zypressen-Wolfsmilch, Sonnenwend-Wolfsmilch, Garten-Wolfsmilch, Warzen-Wolfsmilch, Hundsmilch, Teufelsmilch, Giftmilch

Verbreitung	weltweit
Vorkommen	Wegränder Böschungen Halbtrockenrasen Lehmböden am Rand von Getreidefeldern (Zypressen-Wolfsmilch)
Giftige Teile der Pflanze	alle Teile der Pflanze besonders giftig ist der Samen
Grad der Giftigkeit	stark giftig
Dosis	nicht bekannt
Giftstoff	Triterpengemisch Euphorbon
Vergiftungserscheinungen	starke Schleimhautreizungen Magen-Darmbeschwerden mit Krämpfen und oft blutigem Durchfall Absinken der Körpertemperatur Lähmungen blutiger Harn und Kot Taumeln Leberschädigung Herzrhythmusstörungen Kontakt mit den Augen kann zu schweren Entzündungen und gar zur Erblindung führen
Behandlung	Sofort den Tierarzt rufen! Nach Hautkontakt betroffenen Stellen gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt empfiehlt sich eine sofortige Spülung der Augen mit lauwarmen Wasser über mehrere Minuten.
Hinweise	Alle Gattungen (ca. 40 Arten in Europa) von Wolfsmilch sind giftig. Die Pflanzen behalten auch im getrockneten Zustand ihre Giftwirkung.